

## mittendrin Herbstbräuche

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser, jede Jahreszeit hat auch ihre besonderen Bräuche, an denen sie zu erkennen ist. Im November, dem ja oft ein graues, trauriges „Image“ anhaftet, gibt es aber auch den Martinstag und die Laternenumzüge. Und am ersten Sonntag des Monats unser Herbstcafé mit Basar. So war es auch am 4.11.

Rund 150 Gäste fanden den Weg ins Petrus-Gemeindehaus und ließen sich von den Mitgliedern des Posaunenchores mit Kaffee und Kuchen, Torte oder Waffeln bewirten. Bei 25 (!) süßen Kreationen fiel die Auswahl nicht leicht. Süßes, nämlich selbst hergestellte Plätzchen und Marmeladen, gab es auch am Basarstand, dazu viel Handgearbeitetes vor allem

von Tina Grams. Toll! Ein großes „Dankeschön“ an alle Aktiven! Ein weiterer „Brauch“ ist der Basar der guten Taten; er findet diesmal am 1. Dezember von 10:00 - 17:00 Uhr im Petrus-Gemeindehaus statt. Zum Herbst gehören auch die Kinderfreizeit und die „Treffpunkt“-Freizeit, über die wir beide berichten. Also doch gar nicht alles grau in grau...!



# mittendrin

November 2012 Mitglieder-News des CVJM Schwelm

## Wir sind der Tempel des lebendigen Gottes.

### 2. Korinther 6, 16 / Monatsspruch für November



Vor kurzem zeigte mir ein Arbeitskollege Urlaubsfotos aus Indonesien. Auf der Insel Bali besichtigte die Reisegruppe auch hinduistische Tempel – imposante, kunstvoll ausgeschmückte Bauwerke. Ähnliche Pracht kennen wir auch vom Buddhismus, von islamischen Moscheen und barocken christlichen Kirchen. Und die Bibel berichtet vom jüdischen Tempel in Jerusalem, den zuerst König Salomo erbauen ließ. Er wurde im Jahr 955 v. Chr. fertiggestellt und beherbergte das größte Heiligtum der Israeliten, die Bundeslade. Auch dieser Tempel war prunkvoll

ausgestattet (1. Kön. 6). Jahrhunderte später wurde er zerstört und noch später wieder aufgebaut. Jesus kannte den Tempel, den König Herodes I. in den Jahren 19 – 9 v. Chr. anstelle des unansehnlicheren Vorgängerbaus errichtete. Tempel (Moscheen, Kirchen) – das sind geweihte Bauwerke, in denen Menschen ihren jeweiligen Gottesdienst feiern; Orte, an denen sie ihrem Gott besonders nah sein wollen. Damit ist oft die Vorstellung verbunden, dass Gott in diesem Haus „wohnt“. So richtig es ist, einen ständigen Ort für die Anbetung Gottes zu haben, so klar hatte schon Salomo erkannt, dass sich der Gott Israels nicht in vier Wände einsperren ließ (1. Kön. 8,27; Apg. 7,47-48). Wo wohnt Gott? Im Himmel, würden Kinder sicher spontan antworten. Im 1. Timotheusbrief (6,16) heißt es: Gott „wohnt in einem Licht, zu dem niemand kommen kann“. Das Besondere ist nun, dass der große und heilige Gott der Bibel die Nähe zu uns Menschen als seinen Geschöpfen sucht. „Ich will unter den Kindern Israel wohnen und ihr Gott sein“, sagt er schon zu Mose (2. Mo. 29,45). Höhepunkt der „Menschlichkeit“

Gottes ist dann der Tiefpunkt auf seinem „Weg nach unten“: seine Menschwerdung in Jesus Christus: „Er, das Wort, wurde Mensch und lebte unter uns“ (Joh. 1,14). Für die Schuld aller Menschen erlitt er stellvertretend den Tod, ist auferstanden und in den Himmel zurückgekehrt. Den Menschen, die an ihn glauben, schenkt er seinen Heiligen Geist. Dadurch verbindet er sie untereinander und macht sie zu einem „Tempel aus lebendigen Steinen“ (Eph. 2,20-22). Die Gemeinschaft der Christen ist der Ort, wo wir Gott antreffen, wo er „wohnen“ möchte. „Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen“, sagt Jesus (Matth. 18,20). Welch' ehrenvolle Aufgabe: Baustein am Tempel Gottes sein! „Wir sind Tempel“, schreibt Paulus der Gemeinde in Korinth. Wir als Gemeinde, aber auch wir – jede/r einzelne: „Wisst ihr denn nicht, dass euer Körper ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt?“, fragt er im 1. Korintherbrief (6,19). Gottes Geist in uns – der sollte nach außen strahlen! Prunkvolle Kirchengebäude sind dann nicht notwendig. **Christof Radoch**

## mittendrin Kinderfreizeit

Eine Menge erlebt haben die 39 Kinder und neun Mitarbeitenden bei der Kinderfreizeit in Osnabrück (7. bis 12. Oktober). Hier das Internet-Tagebuch von Frank Bicks (gekürzt):

**7.10.:** Abfahrt um 9:30 Uhr. Nach dem Mittagessen ging's mit Kennenlernspielen weiter; wir haben einen Friedensvertrag geschlossen (wir sind ja in der Stadt des Westfälischen Friedens), haben T-Shirts gedruckt und Fußball gespielt. Abends ging's dann mit der Suche nach den verloren gegangenen Tieren des Emirs weiter, einem Fantasyspiel an verschiedenen Stationen. Das Wetter heute war super, so dass wir auch vieles draußen machen konnten.

Bilder:

Das alles und noch viel mehr gab's bei der Kinderfreizeit in Osnabrück in den Herbstferien...



**8.10.:** Nach dem Frühstück haben wir in der biblischen Geschichte Peter kennengelernt, der keine Lust mehr hatte, sich ständig um den Pflug, die Saat und Ernte und um das Vieh seines Vaters zu kümmern, und der lieber hinaus in die Welt wollte, was erleben, das Leben genießen, sein Glück machen. Und so bat er seinen Vater eines Tages, ihm sein Erbteil auszuzahlen und ihn gehen zu lassen. Und der Vater lässt ihn ziehen. Wir haben darüber nachgedacht, was uns glücklich macht und was uns nervt. Dann gab's 10 verschiedene Stationen mit Glücksspielen. Jeder hatte Fruchtka-mellen zum Einsetzen und konnte sein Glück versuchen. Am Ende gab's Gewinner, aber auch Verlierer. Danach ging es in die Hobbygruppen: „Ultimate Frisbee“ auf dem Sportplatz, Taschen nähen, eine Theatergruppe. Nach dem Mittagessen ging es dann in kleinen Gruppen nach Osnabrück zum Stadtspiel. Neben einigen Spielstationen gab es natürlich auch Fragen zur Stadt. Abends haben wir uns dann spielerisch durch verschiedene Quiz- und Kindersendungen „gezappt“: „1, 2 oder 3“, „Käpt'n Blaubärs Lügengeschichten“, „Dalli-Klick“, aber auch das „Supertalent“ oder „Topmodel“.

**9.10.:** Nach dem Frühstück ging's direkt ins Planetarium. Dort haben wir gelernt, den Polarstern zu finden und warum er immer an derselben Stelle steht, haben unsere Planeten auf ihren Bahnen verfolgt, gehört, dass der Andromeda-Nebel gar kein Nebel, sondern unsere benachbarte Galaxie ist u.v.m. Das Planetarium in Osnabrück ist nicht mit Bochum vergleichbar. Es ist sehr klein, und der Astronom war die ganze Zeit im Gespräch mit den Kindern. Anschließend hatten wir die Möglichkeit, im selben Haus in die Unterwelt zu steigen und uns anzusehen, wie aus Blättern und Baumnadeln Boden wird, wie es unter den Baumwurzeln aussieht, aber auch wie krank Stadtbäume sind oder wo Tiere sich in den Städten Lebenswelten erobern. Nachmittags ging dann unsere biblische Geschichte weiter. Die Kinder haben die Dekorationen gebaut, die wir für unser Anspiel brauchten, und konnten anschließend miterleben und mitspielen, wie Peter zunächst auf großem Fuß mit Geld um sich geworfen hat und in dieser Zeit

viele Freunde hatte, die mit ihm feierten. Als Peter schließlich pleite war, waren die Freunde alle weg, niemand wollte mehr mit ihm zu tun haben. Schließlich landete er als Hirte in einem Schweinestall, alleine, hungrig und gedemütigt. Es war toll, die Kinder von ihren Freunden erzählen zu hören. Etliche haben zu zweit der Gruppe erzählt, warum sie miteinander befreundet sind und was ihre Freundschaft ausmacht. Wir haben miteinander über echte Freundschaft gesprochen. Anschließend ging's in die Hobbygruppen: wie jeden Tag Sport mit Tim, aber heute auch Freundschaftsbändchen herstellen, Freundschaftspostkarten drucken, Theatergruppe und die Taschen fertig stellen. Abends ging's auf Weltreise, u.a. in die USA (Basketball werfen), nach China (mit Stäbchen Watte transportieren), nach Afrika, Frankreich,... und am Ende ins Bett. Das Wetter war auch heute wieder klasse!

Tel./Fax: (02336) 12495 www.zweirad-settle.de



**Zweirad** Meisterbetrieb  
**Gehle** Altmarkt 14  
58332 Schwelm

Ihr Fahrradspezialist in Schwelm!

**Kunstleder - PVC-Folien - Planenstoffe**  
Partner der Automobilindustrie



**WM Industrievertretungen CDH**  
Inh. Werner Maikranz  
Postfach 353 · 58316 Schwelm · Telefon 02336/16374

## mittendrin in Osnabrück

**1 0.10.:** Der Tag begann mit der Fortsetzung unserer biblischen Geschichte. Peter hat sich mit einem sehr schlechten Gewissen auf den Weg nach Hause gemacht, um seinen Vater zu bitten, ihn wenigstens als Knecht wieder auf seinem Hof aufzunehmen. Der Vater rennt ihm schon von weitem entgegen, schließt ihn in die Arme, lässt ihm das beste Gewand und den Familienring bringen und macht ihm klar, dass er immer sein Sohn sein wird, egal, was er getan hat. Im Anschluss an das Anspiel haben wir an verschiedenen Stationen noch mal die Geschichte von Peter spielerisch wiederholt. Ein Schwerpunkt war das schlechte Gewissen. An einer Station haben die Kinder erzählt, wann und warum sie mal ein schlechtes Gewissen gehabt haben. Wichtig war uns zu sagen: Egal, was man angestellt hat, wir hören doch nicht auf, als Eltern

Bruder zurückgekommen ist. Er war tot und ist wieder lebendig geworden. Du bist auch mein Sohn, und für dich können wir auch ein Fest geben. Aber jetzt komm' und feiere mit uns!“ In der Bibel endet die Geschichte hier, aber wir haben mit den Kindern überlegt, wie sie wohl weitergeht; wir haben ein Anspiel, ein Schatten-spiel, Standbilder, eine Fotostory, eine Pantomime entwickelt. Die Ideen der Kinder: Stefan bringt Peter um; Stefan geht zum Fest, betrinkt sich, randaliert 'rum und zettelt eine Schlägerei mit Peter an; Peter geht zu Stefan und entschuldigt sich, gibt ihm den Ring des Vaters und schenkt ihm die Fete (tolle Idee!); beide sprechen sich aus und versöhnen sich. Der Wunsch der Kinder: dass sie sich wieder versöhnen. Die Geschichte steht übrigens in der Bibel, wenn auch ohne die Namen Peter und Stefan. Aber als „Gleichnis vom verlorenen Sohn“ ist sie uns vertraut. Nach dem Mittagessen ging es direkt in den Zoo. In den ersten anderthalb Stunden wurden wir von den Zoo-Pädagogen herumgeführt, haben eine Unmenge über Giraffen, Elefanten, Orang-Utans, Rentiere und Bären



unsere Kinder zu lieben, und Gott hört nicht auf, uns zu lieben, egal was war, egal, was wir falsch gemacht haben. Danach ging's in die Hobbygruppen. Der Knüller heute: Eine fast reine Jungentanzgruppe unter der Leitung von Julia. Nach dem Mittagessen sind wir ins „Nettebad“ gefahren: 2,5 Stunden durchgehend Toben und Döppen. Nach dem Abendessen eine Nachtwanderung mit den Kleinen, den Knicklichtern folgen und Miriam aus den Händen der großen Jungs retten. Danach mit allen Großen noch ein Nachtgelandespiel.

**1 1.10.:** Heute haben wir erfahren, wie unsere Geschichte mit Peter zu Ende ging. Der Vater ließ aus Freude über Peters Rückkehr ein großes Fest veranstalten. Aber Stefan, Peters älterer Bruder, war stinksauer: „Erst bringt er das ganze Erbe durch, und dann wird auch noch ein Fest für den veranstaltet. Ich habe mich immer um den Hof und den Vater gekümmert. Für mich gibt keiner ein Fest!“ Der Vater antwortet ihm: „Freu' dich doch mit uns, dass dein

gelernt. Anschließend sind wir alleine in kleinen Gruppen durch den Zoo gegangen, ins Aquarium, ins Afrika-Land, auf die diversen Spielplätze. Den Abschlussabend haben wir alle gemeinsam gestaltet, als Fest für Peters Rückkehr: die Theater-AG hat ein Stück mit den Schlümpfen aufgeführt; Julias Mädels haben getanzt; Jona hat Witze erzählt; statt Oscars haben wir entsprechend unserer Geschichte Schweine verliehen; es gab diverse Preisverleihungen: für die Spiele in dieser Woche, die Gewinner des Zimmerschönheitswettbewerbs, den Mitarbeiter / die Mitarbeiterin der Freizeit, Friedensnobelpreise an die Kinder, die sich besonders für ein friedliches Miteinander eingesetzt haben; einige Mädchen haben das Lied von der Jule in Szene gesetzt; Thorben und Nils mussten auf Initiative einiger Teilnehmerinnen „das Erwachen eines Zwerges“ spielen; Till, Luca und Tim Niklas haben „Herzblatt“ mit uns gespielt... Zum Schluss haben wir uns die vielen Fotos der Freizeit angeschaut. Eine erfüllte Woche geht zu Ende. Wir sind froh und dankbar, dass nichts passiert ist, es allen gut geht und wir eine sehr schöne Woche miteinander haben durften.



**bauschlosserei**  
**stender**

- Fenstergitter
- Geländer & Handläufe
- Reparaturen & Restauration
- Einbruchssicherung
- Individuelle Objektfertigung

Mittelstraße 105a • 58285 Gevelsberg • Tel.: 02332/913152 • Fax: 02332/913153



**Stadtparkasse**  
**Schwelm**

*Meine neue Sparkasse*



# mittendrIn

Infos für alle Kinder- und Jugendgruppen:

Margret und Frank Bicks

(Tel. 02336 / 81389)

## KINDER

**Die Rotnasen** (Jungen 6 - 9 Jahre)  
freitags, 16:30 Uhr, mit Philipp Sandkühler, Phillip Robbins, Nils Richardt, Patrick Probst, Björn Mollenkott, Dennis Kern, Margret Bicks

**Die Gang** (Jungen 10 - 13 Jahre)  
montags, 16:30 Uhr, mit Maximilian Buchholz, Tim Wenhake, Frank Bicks

**Die Gummibärchen** (Mädchen 6 - 9 Jahre)  
mittwochs, 16:30 Uhr, mit Miriam Springorum (Tel. 0157/86545530), Chiara Stolz, Sophie Zimmermann, Jana Ströder, Anna Alagün

**Die Lollipopps** (Mädchen 10 - 13 Jahre)  
mittwochs, 16:30 Uhr, mit Gwendolyn Wagner, Dinah Hoffmann, Sandra Dürbeck, Margret Bicks

... und sonntags ist für alle

**Kindergottesdienst** von 10:30 - 11:30 Uhr  
im Petrus-Gemeindehaus mit  
Ingrid Leemhuis, Petra Schlüter, Iris Kiehl, Wibke Wiesemann, Sophie Seibel, Irina Pivkin, Friederike Becker, Hilke Rahn, Elena Kersten, Pia Schröer, Margret Bicks

## JUGENDLICHE

**Mädchenclub** (13 - 15 Jahre)  
mittwochs, 18:30 - 20:00 Uhr, mit  
Silke Nockemann (Tel. 17774), Davina  
Hartmann, Sarah Klose

**Jungenschaft** (13 - 15 Jahre)  
donnerstags, 18:30 - 20:00 Uhr, mit  
Jan Nicolay, Florian Paul, Sven Nicolay,  
Paul Treimer, Frank Bicks

### Offene Tür / Jugendcafé

(für Jugendliche ab 13 Jahre)

montags, 18:30 - 20:30 Uhr

dienstags, 15:00 - 17:30 Uhr

Freunde treffen, Billard, Kicker, TT,

Singstar spielen, Tanzen, Chatten,

Surfen, Musik hören, Snacks, ...



## SPORT

### Intercrosse / Funsport (ab 13 Jahre)

samstags, 15:30 - 17:00 Uhr

Sporthalle der Realschule

mit Julian Oesterling

### Freitags-Kick

freitags, 18:00 - 20:00 Uhr

Sporthalle der Realschule

Kontakt: Klaus Limpert (Tel. 2610)

### Mountainbike-Treff

sonntags, 19:00 Uhr, am Sportplatz

Delle, Kontakt: Björn Wiesemann

(Tel. 02333 / 973030)

Zurzeit machen wir „Winterpause“.

 SANITÄR HEIZUNG BAUKLEMPNEREI KUNDENDIENST

*Manfred Beinhauer*  
Installationsmeister

Moltkestraße 12  
58332 Schwelm

Fon 02336 / 17687  
Fax 02336 / 17675

Klempi@web.de  
www.Beinhauer-Schwelm.de



**Ich denke: Hier könnte  
Ihre Anzeige stehen !**

Kontakt:

Christof Radoch, 02336 / 18773

## ERWACHSENE

### Werkstattgespräche

Glaube und Gott - Dinge bewegen -  
Themen der Zeit  
mit Burkhard Weber (Johanneum)  
dienstags, 19:30 - 22:00 Uhr  
**nächster Termin: nach Absprache**

### Vereinsbibelstunde

dienstags, 20:00 Uhr  
(2. und 4. Dienstag im Monat)  
Kontakt: Gerhard Sprinz (Tel. 14352)

- 13.11. Paulus ist mit Leiden vertraut  
(2. Korinther 11, 16-33),  
Pfr. U. Rahn
- 27.11. Bibelwoche auf der  
Bundeshöhe  
Beginn: 19:30 Uhr,  
Anfahrt mit eigenem Pkw

## POSAUNENCHOR

Übungsstunde freitags, 19:30 - 21:30 Uhr  
Kontakt: Michael Grams (Tel. 02333 /  
839816)

Im Posaunenchor treffen sich Jung und  
Alt zum gemeinsamen Musizieren. Der  
Nachwuchs wird in speziellen Anfänger-  
gruppen ausgebildet. Die nächsten Blä-  
serdienste können der Terminübersicht  
im Internet entnommen werden.

[www.cvj-m-schwelm.de](http://www.cvj-m-schwelm.de)



### Treffpunkt

Singles und Paare „40 plus“  
mittwochs, 20:00 Uhr (14-täglich)  
Kontakt: Rolf Stinsmeier (Tel. 13126),  
Heike Wallwaey (Tel. 81620)

- 11.12. Adventliches Beisammensein,  
G. Sprinz und Team

**Weihnachtsferien vom 21.12.2012  
bis zum 4.1.2013**

## EVANGELISCHE ALLIANZ

Gebetsstunden freitags, 20:00 Uhr

- 7.12. Christliche Gemeinde,  
Bergstraße 7

### Hauskreise

bei Ehepaar Bärenfänger (Tel. 7225)  
montags, 20:00 Uhr (14-täglich)

bei Ehepaar Limpert (Tel. 12342)  
freitags, 19:00 Uhr (dreiwöchentlich)  
**nach Absprache**

bei Ehepaar Sundermeier (Tel. 83527)  
samstags, 9:30 Uhr (monatlich)  
**nächster Termin: 24.11.**

### Gott und die Welt

Gesprächskreis zu Glauben und Leben  
mit Pfr. Burkhard Weber (Evangelisten-  
schule Johanneum, Wuppertal)  
sonntags, 19:30 - 21:00 Uhr  
**nächster Termin: 2.12.**

## Kalender 2012

- 17.11. Kinderbibeltag, PGH  
18.11. Mit Leib & Seele (EKG)  
17./18.11. MAB-Grundkurs 4 (KK)

- 1.12. Basar der guten Taten,  
PGH (EKG)  
1.12. „nimm's mit“ - Tag für MAB  
und Kreisvorständetreffen  
2.12. „Gott und die Welt“  
15.12. Vereins-Adventsfeier

EKG: Ev. Kirchengemeinde Schwelm  
KK: Ev. Kirchenkreis Schwelm  
MAB: Mitarbeiter/-innen  
PGH: Petrus-Gemeindehaus

## mittendrin Treffpunkt-Freizeit



**K**ennen Sie Neudietendorf? Wir kannten es auch nicht. Aber dieser kleine Ort in Thüringen (etwa 3.000 Einwohner) beherbergt mit dem „Zinzendorfhaus“ ([www.zinzendorfhaus.de](http://www.zinzendorfhaus.de)) eine gastliche Tagungs- und Begegnungsstätte der Evangeli-

schen Kirche in Mitteldeutschland. Zudem liegt er verkehrsgünstig im Städtedreieck Eisenach – Erfurt – Weimar, hat Autobahn- und Bahnanschluss. Gute Voraussetzungen also für unsere diesjährige „Treffpunkt“-Freizeit in der zweiten Herbstferienwoche. Mit 19 Teilnehmenden im Alter von 11

von Bora, anhand ihrer Lebensbiografien näher kennen. Eine Fahrt nach Eisenach und ein Besuch der Wartburg mit sachkundiger Führung standen natürlich auch auf dem Programm. Dort übersetzte Luther das Neue Testament aus dem Griechischen ins Deutsche. Außerdem ist Eisenach Geburtsstadt des Komponisten Johann Sebastian Bach. Weitere Fahrten führten uns in die thüringische Landeshauptstadt Erfurt mit ihrer schönen Altstadt und wahlweise nach Gotha oder zur Gedenkstätte Buchenwald. Die Führung auf dem Gelände dieses ehemaligen Arbeits-



lagers der Nazidiktatur und die unmittelbare Begegnung mit Zeugnissen aus diesem dunklen Kapitel deutscher Geschichte lösten Betroffenheit aus. Ganz anders dagegen die letzte Tagesfahrt nach Weimar: allerorten Kultur und schöne Architektur, die zusammen mit dem sonnigen Wetter eine hei-

### Bilder:

- 1 Das Zinzendorfhaus
- 3 Erfurter Kirchtürme
- 4 Martin Luther...
- 5 ... seine Frau Katharina
- 6 Goethe und Schiller
- 7 Gestern trifft Heute in der Anna-Amalia-Bibliothek Weimar



bis 69 Jahren erlebten wir eine schöne gemeinsame Woche mit Bibel, Kultur, Geschichte und trockenem, teilweise sogar spätsommerlichem Wetter. Dabei begaben wir uns auf die Spur unterschiedlicher Persönlichkeiten und tauchten in die deutsche Geschichte ein. Zwei Bibelarbeiten von Rolf Stinsmeier stellten Petrus vor, den Fischer, den Jesus am See Genezareth in seine Nachfolge ruft, womit ein persönlicher Glaubensweg beginnt. Wir fragten: Wie ist das, wenn Jesus uns anspricht? Wo war unser „See Genezareth“? Welche verschiedenen Reaktionen gibt es? Um „Glaube zwischen Veränderung und Beständigkeit“ ging es im zweiten Teil. Petrus muss in seine neue Aufgabe erst hineinwachsen, Gewohntes loslassen; er „testet“ die Tragfähigkeit von Jesus' Zusagen, erfährt Schuld und Vergebung. Dazu versuchten wir Parallelen zu unserem eigenen Glauben zu ziehen. Ein Mann, der die Kirche zweifellos verändert, reformiert hat, war Martin Luther (1483 – 1546). An jeweils einem Abend lernten wir ihn und seine Frau Katharina, geb.



tere Atmosphäre schafften. Nach einem geführten Stadtrundgang – auch auf den Spuren von Johann Wolfgang v. Goethe und Friedrich Schiller, die hier gelebt haben – war Zeit für eigene Erkundungen. Ein Highlight: Wir bekamen noch Karten für die „Herzogin Anna Amalia Bibliothek“, deren Besucherzahl aus konservatorischen Gründen täglich limitiert ist. Der prächtige Rokokosaal wurde nach dem Brand von 2004 restauriert und gehört zum Welterbe der UNESCO. An den Abenden unserer Freizeit standen Schwimmen in einer nahe gelegenen „Therme“, für einige die hauseigene Sauna, Spiele, die TV-Übertragung des Fußball-Länderspiels Deutschland : Schweden (wo die Schweden noch einen 4:0-Rückstand ausglich...) und auch ein leckeres Grillbuffet auf dem Programm. Wir waren für eine Woche aus unserem Alltag herausgenommen und sind dankbar für diese Zeit. So Gott will, ist der „Treffpunkt“ auch nächstes Jahr zusammen unterwegs. Denn: „Nach der Freizeit - ist vor der Freizeit“!



Christof Radoch

**SIEGFRIED**  
**herbst**  
BAUKLEMPNEREI · SANITÄRE INSTALLATION  
HEIZUNGSBAU  
58332 Schwelm · Drosselstraße 47 · Telefon 02336 / 2218

**Brotbäckerei**  
**Artur Müller**  
58332 Schwelm  
Martinweg · Ruf (02336) 65 62



## mittendrin aktuell

### CVJMenschen

Heinz Treptow konnte am 5. November seinen 75. Geburtstag feiern. Dazu gratulieren wir nachträglich sehr herzlich und wünschen ihm Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

### Bibelabende auf der Bundeshöhe

In der Woche vor dem 1. Advent lädt der CVJM-Westbund auch in diesem Jahr

wieder zu vier Bibelabenden in die Bildungsstätte Bundeshöhe (Wuppertal, Bundeshöhe 6) ein: von Montag, 26.11., bis Donnerstag, 29.11., jeweils von 19:30 bis 21:30 Uhr. Bundessekretär Holger Noack führt in die Texte ein und gibt Impulse für das Gespräch untereinander.

Die Themen: „Klärungen oder: Die Nacht vor der schicksalhaften Begegnung“; „Geschwisterrivalität oder: Die Sucht, immer der Erste sein zu müssen“; „Reifejahre oder: Der betrogene Betrüger“; „Auszug von Zuhause oder: Die Reise ins Unge- wisse“ (die Bibeltexte und die Reihenfolge der Themen waren bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt).

Am 29.11. sorgen einige Mitglieder unseres Posaunenchores für den musikalischen Rahmen. Jeder und jede ist herzlich eingeladen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich!

### Aus dem Jungcharprogramm

Zum Thema „Hol' Jesus in dein Boot“ hat Philipp Sandkühler uns „Rotznasen“ eine Geschichte erzählt. Als Erinnerung haben wir Boote bemalt und gestaltet. Vielen Dank an Jan Uebing, der uns die Rohlinge zugeschnitten hat (siehe Foto unten).



## mittendrin Impressum

**Christlicher Verein Junger Menschen Schwelm e.V.** gegründet 1847

Petrus-Gemeindehaus (PGH)

Kirchplatz 7

58332 Schwelm

**Web:** [www.cvjm-schwelm.de](http://www.cvjm-schwelm.de)

**Email:** [mittendrin@cvjm-schwelm.de](mailto:mittendrin@cvjm-schwelm.de)

<b>1. Vorsitzender:</b>	Björn Wiesemann	Ept., Büttenberger Str. 72	Tel. 02333/973030	<a href="mailto:wiesemann@cvjm-schwelm.de">wiesemann@cvjm-schwelm.de</a>
<b>2. Vorsitzende:</b>	Michaela Sprinz	Danziger Str. 12	Tel. 879233	<a href="mailto:sprinz@cvjm-schwelm.de">sprinz@cvjm-schwelm.de</a>
<b>Jugendarbeit:</b>	Frank u. Margret Bicks	Kirchplatz 7 Privat	Tel. 81389 Tel. 12258	<a href="mailto:bicks@cvjm-schwelm.de">bicks@cvjm-schwelm.de</a>
<b>Kassiererin:</b>	Heike Blum-Bärenfänger	Kornborn 16	Tel. 3845	
<b>Schriftführer:</b>	Rolf Stinsmeier	Zum Löhken 15	Tel. 13126	
<b>Pressekontakt:</b>	Christof Radoch	Drosselstr. 4	Tel. 18773	<a href="mailto:radoch@cvjm-schwelm.de">radoch@cvjm-schwelm.de</a>
<b>Redaktion:</b>	Wir freuen uns über Berichte und Fotos aus den Gruppen! Bitte an:			<a href="mailto:mittendrin@cvjm-schwelm.de">mittendrin@cvjm-schwelm.de</a>
<b>CVJM-Konto:</b>	Nr. 000 063 95	<b>Freizeit-Konto:</b> Nr. 000 445 37	BLZ 454 515 55	Stadtsparkasse Schwelm

**Wir bitten um freundliche Beachtung der Anzeigen.**

*"Ihr Dach in guten Händen"*  
**Stefan Schmitz**  
Dachdeckermeister

Dach- und Fassadenarbeiten ▸ Bauklempnerei ▸ Vordächer ▸ Carports  
Natur- und Motivschieferel ▸ Wärmeschutz ▸ Wohnraumfenster

Robert-Frese-Straße 25 58332 Schwelm  
Telefon 0 23 36 - 1 22 75 Mobil 0163 - 245 245 2

**Emil NOCKEMANN Schwelm**

Elektroinstallation für Haushalt,  
Verwaltung und Gewerbe

Telefon: 02336/2592 Telefax: 02336/18099  
Hauptstraße 46 58332 Schwelm

info @ elektro-nockemann.de  
www. elektro-nockemann .de

Wir planen und installieren für Sie:  
Datennetzwerke  
Telefonanlagen  
Lichttechnik  
Solarstromanlagen

Wartung und Reparatur aller  
Installationsanlagen und Geräte

## CVJM bewegt - Basketball Challenge



**S**tellt euch vor, es findet eine weltweite Feier statt, an der 5 Millionen Menschen teilnehmen... Rund um den Globus waren alle CVJM'er aufgerufen, in ihrem Verein Basketballkörbe zu werfen. Ziel war

es, gemeinsam mit allen teilnehmenden Vereinen und Nationen an einem Tag die größtmögliche Anzahl von Körben zu erzielen. Dazu startete die Aktion am 13. Oktober 2012 einen ganzen Tag lang - auch bei uns im CVJM Schwelm. Wir Schwelmer hatten uns vorgenommen, binnen zwei Stunden so viele Körbe wie möglich zu werfen. Bei kühlem und trockenem Wetter hatten wir beste Voraussetzungen für unsere Aktion. Es wurde auch ein Tag, an dem wir in Schwelm und gleichzeitig der ganzen Welt zeigen konnten, dass der CVJM junge Menschen stärkt und die Gesellschaft verändert; durch kulturelle Angebote, Bildung, Austausch-Programme, geistliche Angebote und viele andere Aktionen... - und eben auch durch den Sport.

Die 45 Korbwerfer aus Schwelm legten sich dann auch mächtig ins Zeug. Die Basketballbälle prallten im Sekundentakt gegen die Platte des Basketballkorbes. So wuchs die Zahl der gültigen Körbe schnell an. Parallel zum sportlichen Werfen gab es ein lockeres Beisammensein mit Grillwürstchen und Getränken. Viele Eltern und Freizeitteilnehmer der Kinderfreizeit waren am Tag nach der Rückkehr aus Osnabrück ebenfalls gekommen. Gemeinsam konnten sie sich die Fotos der Kinderfreizeit im Petrus-Gemeindehaus ansehen und warfen dann den einen oder anderen Korb direkt mit. Am Ende der Aktion um 17:00 Uhr hatten wir 1.731 Körbe gezählt!!! Dieses phantastische Körbe-Ergebnis des CVJM Schwelm konnten wir direkt online „posten“! Bundesweit hatten CVJM'er bei nur zwei weiteren Veranstaltungen mehr Körbe geworfen. Aber auch Berlin und Kassel kamen nicht an unser unglaubliches Ergebnis von etwa 38,4 Körben je Teilnehmer heran.



An diesem Tag konnten wir den CVJM als eine weltweite Organisation erfahren. Die Welt sah unsere Fotos der Aktion im Internet - wir sahen die Bilder aus aller Welt. England, Island, Malaysia, Pakistan, Kamerun, Kanada - überall warfen Menschen mit Basketballbällen und dokumentierten das online. Wir entdeckten ungeahnte Möglichkeiten, wenn sich die CVJM's weltweit miteinander vernetzen und etwas gemeinsam tun (was auch noch Spaß macht).

Und wie viele Basketballkörbe wurden nun weltweit geworfen? Das Endergebnis steht zur Zeit noch nicht fest. Anfang 2013, wenn hoffentlich alle Ergebnisse der teilnehmenden Länder weltweit vorliegen werden, wird feststehen, ob wir mit dieser Aktion den Eintrag ins Guinnessbuch der Rekorde geschafft haben. Wie auch immer die Sache auch ausgeht: Wir hatten einen tollen, spannenden und sportlichen Tag der Begegnung in Schwelm.